



Heute bei dir

Kirche in lebendiger Vielfalt Umsetzung des

„Heute bei dir“-Prozesses

Seit mehreren Jahren beschäftigen sich die unterschiedlichen Gremien – auch während der Corona-Zeit – mit diesem Thema. Ziel ist es, die gesellschaftlich veränderten Strömungen zu erkennen und aufzufangen. Das gesellschaftliche Leben wandelt sich rasant und das kirchliche Leben ist von diesen Umbrüchen ebenfalls betroffen. Die Zahl der Engagierten im Haupt- wie im Ehrenamt nimmt wahrnehmbar ab. Unser Auftrag ist es, die Zeichen der Zeit zu deuten und die Verkündigung der Frohen Botschaft so zu gestalten, dass die Menschen des 21. Jahrhunderts die Möglichkeit haben, Jesus im Hier und Jetzt zu begegnen. Dieser Wandel wird auch in Krefeld drastische Folgen haben. Unser Bischof Herr Dr. Helmut Dieser hat nun Termine gesetzt und möchte die erarbeiteten Ergebnisse zum 1. Januar 2024 umsetzen. Der regionale Katholikenrat hat für seine Vollversammlung im Herbst dieses Jahres noch mal einen sachverständigen aus Aachen geladen um präzise zu erörtern was in Krefeld umsetzbar ist. Die daraus entstehenden Änderungen für St. Nikolaus können also erst zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert werden.

Marianne Jagusch

Wollen Sie mehr erfahren?

<https://heutebeidir.de/start/>

**Unterwegs,
Kirche von morgen zu werden!**

Windspiel auf Reisen

Seit dem 4. Juni ist ein Windspiel auf Reisen durch St. Nikolaus.

Am Sonntag nach Pfingsten haben wir Gottesdienst gefeiert. Der Anlass: Dieser Tag gilt als „Jugendsonntag“. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ, Diözesanverband Aachen) gab den Impuls für die Feier am 4. Juni: „Wind.Stärke.Frieden“.

Wann bekommen Menschen den Dreh zu Friede und Versöhnung? Was hilft uns, uns vom Schlechteren abzuwenden... zum Besseren hin? Wer hilft uns, und welche Stärke zählt?



Liedimpulse und die Lese-Texte des Gottesdienstes gaben Anregungen: Überlassen wir uns reglos den gegebenen Naturkräften, oder können wir blindwütigen Feuern aktiv mit Feuer (der Liebe) begegnen? Bleiben wir angstvoll den Stürmen und Fluten ausgesetzt, oder finden wir zu einem inneren Frieden (vgl. Mt 8, 23-27)? Denn gute Momente können wir anstreben und festhalten. Auch inmitten turbulenter Situationen helfen uns positive Anhaltspunkte, anderen hilfreich und

friedvoll zu begegnen und Neues möglich zu machen.

Wir – zwei Jugendliche, die 2022 in St. Nikolaus gefirmt worden sind – haben diesen Sonntagsgottesdienst in unserer St.-Andreas-Kirche für den 4. Juni vorbereitet. Alle Mitfeiernden haben sich beteiligt; nicht allein die Jugendlichen, die besonders eingeladen waren. Viele haben ihre guten Wünsche auf Holzmedaillons schreiben können: Anliegen um Frieden und Klimaschutz, Segenswünsche für Freunde und Verwandte... Besserung in einer Krankheit und Achtsamkeit für Versöhnungswege in Haus und Straße, Ort und Weltgemeinschaft. Die beschrifteten oder mit Bäumen, Sonnen oder Regenbögen bemalten Medaillons hängen nun aufgereiht auf einem Zweig. Weht der Wind darüber, klingen sie sachte und hölzern. So machen sie auf unsere Anliegen aufmerksam. Sie geben Kraft zum Denken, und sie geben Mut für optimistisches Beten und Handeln. Das Windspiel zeigt: göttliche und natürliche Kräfte der Menschen greifen im Geist Jesu ineinander.

Das Windspiel wird mitwandern an die Orte der Firmvorbereitung in diesem Jahr. Im September steht ein Vorbereitungswochenende für rund 20 junge Christinnen und Christen an. Den neuen Firmlingen wünschen wir Gottes Geistesgegenwart... wünschen wir „Wind.Stärke.Frieden“!

TTB/ CM

Weitere Informationen über die Aktion und andere Angebote für Jugendliche erhaltet Ihr unter:

<https://www.bdkj-aachen.de/schwerpunkte/jugendverbaendebistum/jugendsonntag-2023/>



"Ein Abend in der Kirche" - Mitmach-Projekt

"Oma, wir waren in einem Haus, da war alles, was wir vorher schon auf unserem Weg entdeckt haben! Die Farben, die Blumen, das Licht, das Wasser, die Vögel..." Die Geschwister Franzi und Jo entdecken die Kirche mit ganz anderen Augen und staunen, wie viel dies mit ihrem eigenen Leben zu tun hat. Mit dieser Geschichte zu einem riesigen Klapp-Zieh-Bilderbuch beginnt die Familienführung bei dem Mitmach-Projekt "Ein Abend in der Kirche" – ausgedacht und angefertigt von Lukasz Ratajczak.

Bei dieser Aktion, die für die Zeit nach den Herbstferien mit Lukasz Ratajczak und Niko's Kulturtreff in Planung ist, bekommen Kinder und ihre Familien eine Geschichte im Vorraum der Kirche erzählt. Danach gehen sie in die Kirche, und dort auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise. Sie erwarten verschiedene Aufgaben zu den Elementen und Symbolen aus der Geschichte.

So lädt Niko's Kulturtreff in Zusammenarbeit mit der Kreta zu diesem Projekt Kinder und ihre Familien herzlich ein. Dieses Angebot richtet

sich an Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen nach den Sommerferien, um die genauen Zeiten zu diesem Mitmach-Projekt zu erfahren.

Herzlichen Gruß, Dorothea Blum

Detailinformationen im Wochenblatt und auf der Homepage:
<https://st-nikolaus-krefeld.de/>

Biblisches Ausmaß !?

In diesem Sommer wird die Hitze-welle, die nicht nur in (Süd-)Europa sondern auch in Amerika, Afrika und im Orient wochenlang anhielt und teilweise noch anhält, als eine Katastrophe "biblischen Ausmaßes" bezeichnet, weil sie einherging mit riesigen Waldbränden, Dürrekatastrophen mit viel Leid für Mensch, Tier und Natur.

Weitere Naturkatastrophen wie Orkane, Überschwemmungen - auch die Überflutung im Ahrtal - oder Epidemien wie zum Beispiel die Corona-Pandemie wurden als eine menschliche Tragödie von biblischem Ausmaß bezeichnet.

Dieser durch und durch negativ behaftete Ausdruck beschreibt eine schier unvorstellbare Katastrophe mit einer unermesslichen, erschreckenden Dimension - ein Ereignis, das man meist vorher in dieser Größenordnung und mit diesen Auswirkungen nicht kannte.

Aber warum spricht man von einem Ereignis biblischen Ausmaßes? Was steht dazu in der Bibel? Kann man "biblisches Ausmaß" eigentlich noch "steigern"?

Früher sprach man von einer "Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes". Apokalypse heißt eigentlich: Offenbarung, Enthüllung. Der Begriff wird in der Bibelwissenschaft verwendet, um etwas zu bezeichnen, was eine mutmaßliche Offen-

barung über das nahe Weltende enthält. Die Bedeutung von »Apokalypse« und »apokalyptisch« hat sich mit der Zeit verschoben. Diese Worte kennzeichnen das Unheilvolle, Katastrophale oder das unvorstellbare Ausmaß, das Katastrophen annehmen können.

Was aber ist denn jetzt ein "biblisches Ausmaß"?

Ich denke, dass hier die Vorstellung vorherrscht, dass die schlimmsten Katastrophen schon in der Bibel geschildert wurden. Die Bibel hat aber keinen Monopolanspruch auf "apokalyptische Katastrophen", auch gibt es nur wenige besonders ausgestaltete Katastrophenszenarien (Heuschreckenplage?)

Es ist eigentlich egal, wo diese Bezeichnung ihren Ursprung hat....hoffen wir, dass diese fast inflationäre Verwendung dieses Begriffes in Zukunft möglichst selten oder besser noch: nicht mehr vorgenommen wird. Bernd Mertens

Aktuelle Informationen über die Entwicklungen in der Region Krefeld-Meerbusch erhalten Sie unter

<https://katholisch-in-krefeld-meerbusch.de>

in eigener Sache

Schneller, informativer und deutlich mehr auf die einzelnen Gemeinden in unserer Pfarrgemeinde St. Nikolaus bezogen, so wollen wir die neue „Kompakt“-Ausgabe unseres Pfarrbriefs gestalten. Sie soll zunächst in unregelmäßigen Abständen erscheinen und den Sommer-Pfarrbrief ersetzen. Die Oster- und Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefs werden wir als Magazin rund um unser Christ*in-Sein in der heutigen Zeit weiterentwickeln. Um das genannte Ziel zu erreichen, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen: Sie sind herzlich eingeladen, über Aktivitäten in Ihren Gruppen und Initiativen zu informieren. Senden Sie entsprechende Informationen an pfarrbrief.redaktion@yahoo.de

Fronleichnam St. Nikolaus 2023

In diesem Jahr fand die gemeinsame Fronleichnamsprozession rund um die Gemeinde St. Andreas (Gellep-Stratum) statt.

Bei schönstem Wetter kamen viele Gemeindemitglieder vor der Kirche zusammen, um den Gottesdienst unter dem Titel "Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben" zu feiern.

In weiterer Folge fand eine kurze Prozession über den Bildstock "Maria am Wege" statt, welche dann in der Kirche endete. Zum Abschluss wartete der Eiswagen vor der Kirche, der die optimale Erfrischung bereitstellte.

Vielen Dank an die vielen ehrenamtlichen Kräfte, das Pfarrorchester St. Andreas und die vielen Fahnenabordnungen für die tatkräftige Unterstützung!

Tim Mertens



70 Jahre St. Andreas

Den Zeichen der Zeit trotzend haben viele Ehrenamtliche in Gellep-Stratum ein Zeichen gesetzt und ein Kirchweihfest organisiert. Viele fleißige Hände waren beteiligt, um das Jubiläum entsprechend zu gestalten.

Neben zahlreichen Spielaktionen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein kleines Highlight war der virtuelle Stadtteilrundgang durch das dem Hafenausbau zum Opfer gefallene alte Dorf Gellep. So konnten Alt und Jung sich von der Bedeutung dieses alten Stadtteils überzeugen. Allen Mitwirkenden ein herzliches **DANKESCHÖN**.

Marianne Jagusch

Kirchen-Café in St. Mariä Himmelfahrt

am Samstag, 16. September 2023, ab 15:00 Uhr.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen!

Um Anmeldung wird gebeten bis Mittwoch, 13.09.2023,
an Brigitte Laase, Handy 0151-59 41 81 52, auch per Whats App,
per mail unter brigitte.laase@gmail.com, oder gern auch persönlich.



J. Simon; in pfarrbriefservice.de

Auszeit nehmen - nicht nur im Urlaub

Kennen Sie das auch? Sie machen eine Städtetour nach Hamburg, Köln, Münster, Dresden, Leipzig.... und was machen Sie?

Ihr (vielleicht erster) Weg führt zum Michel (St. Michaelis), in den Kölner Dom, in den Dom zu Münster, in die Frauenkirche oder in die Nikolaikirche....

Blankeneser Treppenviertel, Elb-Philharmonie, Miniatur-Wunderland, Theater sind in Hamburg auch ein Muss, aber warum zieht es uns gerade dann wieder mal in die Kirche?

Natürlich findet man in keinem der genannten bekannten Gotteshäusern- egal welcher Konfession sie angehören- wirklich Ruhe, aber die Zeit sollte man sich trotzdem nehmen, sich in eine Bank zu setzen und mal für einen Moment "abzuschalten."

Es geht aber auch "kleiner" und feiner: Wenn wir in wenigen Wochen mit dem Auto Richtung Allgäu fahren, dann führt einer unserer ersten Wanderungen sicherlich von Oberstdorf zur Schöllanger Burgkirche (892 Meter "hoch" gelegen). Diese kleine Dorfkirche bietet nicht nur einen schönen Ausblick auf Fischen, sondern ist für jeden Besucher -ob gläubig oder nicht- ein besonderer Ort der Stille, Einkehr. Zeit, um auszuruhen, die Augen zu schließen, nachzudenken und mal "DANKE" zu sagen. Danke sagen für so viele (nicht selbstverständliche) Dinge. Dann noch abschließend eine Kerze entzünden für die Liebsten und schon setzen wir gestärkt unsere Wanderung fort. Alle Kapellen, die an den vielen Wanderwegen liegen, sind es Wert, für ein paar Minuten besucht zu

werden und inne zu halten.

Aber warum zeigen wir ein solches Verhalten nur in diesen "besonderen" Situationen?

Ich denke, das Innehalten außerhalb der Gottesdienste macht man in den Kirchen der Pfarrei St. Nikolaus wohl eher selten...

Natürlich sind die Kirchen in Uerdingen, Linn und Stratum -mit Ausnahme von St. Matthias in Hohenbudberg- was die Innen-Gestaltung angeht -eher "übersichtlich" und unspektakulär, aber Ruhe finden kann man hier allemal. Vorteil eines Besuches: Man wird nicht abgelenkt durch Prunk, Protz, Gold und guter Aussicht und kann sich auf das Wesentliche konzentrieren. Also werde ich mir künftig auch hier mal die Auszeit nehmen....

Man sieht sich....in der Kirche?

Bernd Mertens

Grillen auf der Rhine-Side

Das Grillen für Burundi auf der Rhine-Side war ein voller Erfolg. Durch das Engagement des Kochen & Schlemmen-Teams sowie zahlreiche Salatspenden konnten den hungrigen Besucherinnen und Besuchern nicht nur ein leckeres Speisenangebot präsentiert werden, sondern auch der stolze Betrag von 1100 € für den Bau der Schule für Gehörlose in Burundi eingenommen werden.

Allen Spenderinnen und Spendern sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!

„KOCHEN UND SCHLEMMEN FÜR BURUNDI“

Terminvorschau:

Der nächste gesellige Kochabend ist am **Freitag, 10. November, 18:00 Uhr** im Pfarrheim an der Oberstraße. Wie immer gibt's ein leckeres Fünf-Gänge-Menü und viel Freude beim gemeinsamen Kochen und Schlemmen!

